

Stetlichjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 114.

Halle, Montag den 18. Mai
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 93ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf
Nr. 13,330 nach Düsseldorf bei Spag; 1 Gewinn von 10,000 Thlr.
auf Nr. 76,399 nach Düsseldorf bei Spag; 2 Gewinne zu 5000 Thlr.
fielen auf Nr. 36,536 und 78,466 in Berlin bei Burg und nach Bar-
men bei Holzschuh; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 44,471,
47,373 und 78,272 in Berlin bei Burg und bei Seeger und nach
Breslau bei Schreiber; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 596,
1104, 4253, 7462, 9752, 12,428, 12,502, 14,396, 15,362, 15,841,
18,999, 24,012, 30,826, 31,298, 35,494, 36,131, 38,008, 38,176,
38,609, 47,070, 47,813, 49,457, 53,145, 58,799, 62,017, 78,378,
70,668, 70,982, 71,239, 72,791, 78,461 und 84,186 in Berlin bei Ale-
vin, bei Kron jun., bei Waller, bei Borchardt, bei Grack, bei Mar-
cuse, bei Mendtheim und 2mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy,
Barmen bei Holzschuh, Breslau bei Bethke und 2mal bei Schrei-
ber, Brieg bei Böhm, Köln bei Reimbold, Düsseldorf 2mal bei
Spag, Hagen bei Höfener, Halle bei Lehmann, Jferlohn 2mal bei
Hellmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Samter, Kiegnitz
bei Leitgeb, Nordhausen bei Schlichteweg, Paderborn bei Pa-
derstein, Posen bei Wielefeld, Sagan bei Wiesenthal, Stettin 2mal
bei Molin und bei Wilsnack; 47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4872,
7512, 7824, 7928, 10,171, 11,869, 12,009, 14,937, 17,753, 19,621,
20,129, 20,676, 22,225, 23,088, 26,005, 27,892, 31,698, 33,350,
34,739, 35,306, 35,973, 39,044, 39,400, 43,099, 46,611, 53,626,
54,488, 55,764, 56,192, 61,371, 65,943, 66,197, 66,420, 66,517,
66,600, 66,793, 68,026, 68,929, 70,164, 71,170, 72,873, 76,081,
77,585, 77,869, 79,309, 79,713 und 83,561 in Berlin 5mal bei Ale-
vin, 2mal bei Burg, bei Faure, bei Marcuse und 4mal bei Seeger,
nach Aachen bei Levy, Wielefeld bei Hourich, Breslau bei Bethke,
bei Holzschau und 2mal bei Schreiber, Düsseldorf 5mal bei Spag,
Elberfeld bei Brüning, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt bei
Baswiz, Halberstadt bei Sufmann, Halle 3mal bei Lehmann, Lü-
terbogh bei Apponius, Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann,
Landenberg bei Borchardt, Kiegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg
bei Wüchting und bei Koch, Neumarkt bei Wisfig, Posen bei Wie-
lefeld, Potsdam bei Hiller, Reichenbach bei Sgarff, Stettin bei
Molin, Stolpe 2mal bei Flughaupt und nach Tilsit bei Löwenberg;
55 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1183, 1640, 2329, 3688, 4386,
5696, 5829, 6861, 7577, 8264, 13,635, 13,779, 14,440, 20,136, 20,661,
20,986, 27,073, 29,192, 31,027, 31,611, 32,427, 33,465, 33,603,
35,246, 36,429, 37,740, 39,764, 41,192, 41,943, 42,284, 44,096,
44,853, 46,503, 47,960, 48,250, 52,254, 54,154, 55,655, 55,766,
59,092, 61,658, 63,302, 64,001, 65,501, 68,682, 69,163, 70,062,
71,331, 71,911, 72,989, 73,739, 75,505, 77,650, 79,186 und 81,519.

Berlin, den 14. Mai 1846.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Stadtrichter Fröhlich zu Freiburg den Charakter
als Justizrath zu verleihen.

Se. Erzbischöfliche Gnaden der Erzbischof von Osnesen
und Posen, Dr. v. Prjpluski, ist von Posen hier ange-
kommen.

Δ Berlin, d. 14. Mai. Wir erhalten die sehr in-
teressante Nachricht, daß die Emanirung einer neuen Cri-
minalordnung in ganz kurzer Zeit bevorstehe. Dieselbe
soll sich schon unter der Presse befinden und wie man aus
der gegenwärtigen Beschleunigung abnehmen zu können
meint, noch auf die polnische Verschwörung angewandt
werden. Sie greift wesentlich und folgenreich in das Pro-
zessrecht ein. Die wichtigste Neuerung ist jedenfalls, daß
an die Stelle des bisherigen streng formellen Beweisver-
fahrens nach unabänderlichen Regeln und Bedingungen
eine aus dem Richterstande selbst gebildete Jury
tritt. Diese entscheidet über den Thatbestand und ist da-
bei der Natur der Jury gemäß lediglich an ihr subjectives,
persönliches Ermessen gebunden. Ist so die Schuld festge-
stellt, dann entscheidet ein zweiter Senat über die Strafe.
Die nächste und gewiß segensreiche Folge dieser Reform ist
das Aufhören der außerordentlichen Strafe und der Frei-
sprechung von der Instanz; an die Stelle dieser Zwitter-
gestalten tritt fortan das einfache und natürliche Verhält-
niß, eines Schuldig oder Unschuldig. Die Oeffentlichkeit
des Verfahrens bleibt auch ferner ausgeschlossen, eben so
die Mündlichkeit bis auf ein Schlußverhör; dies findet
schon jetzt bekanntlich in gewissen Sachen mündlich Statt
und soll nun allgemein generalisirt werden. Das Gesetz
wird sonach den Ständen wohl nicht zur vorherigen Be-
gutachtung vorgelegt werden, denen man freilich diejenigen
Gesetze, welche man als sogenannte formale bezeichnete,
nie zugebracht hat. Indes erkennt die Wissenschaft einen
solchen Unterschied in formale und materielle Gesetze eigentlich

nicht mehr an, wie denn auch der Natur der Sache nach beides in einander läuft. Jedenfalls möchte so viel festsetzen, daß, wenn der ständischen Begutachtung diejenigen Gesetze verheißten sind, welche die Person und das Eigenthum angehen, ein Prozeßgesetz gewiß dazu gehört. — Ueber das neue Criminalrecht verlaute noch immer nichts. Von einigen Seiten wird behauptet, es unterliege seit seiner Begutachtung durch Presse und Stände vor zwei Jahren einer neuen Redaction, um dann dieselbe Prüfung noch einmal zu bestehen. So beantragten es namentlich mehrere Provinzen. Von anderen Seiten hört man dagegen, es werde von den Behörden noch immer einer Schlussberathung unterworfen, nach Beendigung derselben aber sogleich mit Gesetzeskraft versehen werden.

Gestern Nachmittag fand hier selbst in einem größeren Kreise sich dafür Interessirender das 25jährige Jubiläumsfest der sogenannten Propst Hanstein-Stiftung Statt. Diese Stiftung wurde nach dem Tode des gedachten, den würdigsten und bedeutendsten Seelsorgern Berlins zugezählten Geistlichen im Jahr 1821 von seinen Freunden zu seinem bleibenden Gedächtniß begründet. Sie hat die Aufgabe, dürftige Parochial-Schullehrerwitwen, welche aus der Schullehrerwitwenkasse nicht hinlänglich erhalten werden können, zu unterstützen. Diese Aufgabe ist in so weit erfüllt, als es die großen, den Anforderungen freilich immer nur ungenügend entsprechenden Fonds der Stiftung, welche am Ende vorigen Jahres mit 2454 Thlr. abschlossen, gestatteten. Das gestrige Fest wurde mit einem Redeakt begonnen, in welchem theils der vielfachen Verdienste des Propst Hanstein als Geistlichen, Schriftstellers, Lehrers, Geschäftsmannes und Freundes aller Dürftigen Erwähnung geschah, theils statistische Nachrichten über die Stiftung selbst erfolgten. Hanstein wurde in Magdeburg geboren und auf der Domschule erzogen. An derselben bekleidete er auch eine erste Lehrerstelle und später am Dom die Oberpredigerstelle, bis er nach Berlin gerufen wurde, wo er sich besonders der Werthschätzung des Ministers Altenstein erfreute. Diesem Redeakt folgte ein zwangloses Mahl, welches Toaste, Vorträge und Gesänge verschönernten, und endlich ein Concert, dessen Ertrag zum Besten der Stiftung bestimmt war. Fast alle namhafteren Geistlichen Berlins waren anwesend. Der Bischof Dräseke, als der eigentliche Seelenfreund Hansteins, befand sich unter den Geladenen, war jedoch durch seine Kränklichkeit am Erscheinen verhindert.

Viel Aufsehen hat hier die auch schon in diesen Blättern mitgetheilte Cabinets-Ordre (s. Nr. 110 des Cour.) über die Pestalozzi-Stiftung gemacht, worin eine Allerhöchste Unterstützung einstweilen verweigert wird, mehr noch, daß die neuerliche Ordre von der Allgemeinen Kirchenzeitung mit einer so unverkennbar übelwollenden Einleitung gegeben wurde. Wie wir hören, hat das derzeitige Comité der Stiftung, bestehend aus dem Director Diesterweg, so wie den Professoren Kalisch und Maschmann, über jene Veröffentlichung einer nur an sie privatim ergangenen Ordre Beschwerde an höchster Stelle geführt, und eine Untersuchung gegen den etwaigen unbefugten Anstifter jener Veröffentlichung beantragt. Die Herren legen in einer der neuesten Nummern der Bossischen Zeitung Rechnung über das bereits vorhandene Kapital zur Pestalozzi-Stiftung, wonach sich dasselbe auf circa 8000 Thlr. beläuft. Jedenfalls ist hierdurch die voreilige Meinung der Allg. Kirchenzeitung, daß die Versuche zur Gründung einer Pestalozzi-Stiftung wohl schon wieder verschollen seien, am Schlapendsten widerlegt.

Viel Redens hat hier dieser Tage die Politik eines unserer durchaus orthodoxen Geistlichen gemacht. Derselbe hatte sich um eine Pfarrstelle an einer der neuerbauten Kirchen beworben, worüber das Patronat, also auch die Verleihung, der Stadt zusteht. Da er bei den Vertretern derselben rationalistische Anschauungen voraussetzen zu dürfen glaubte, so bemühte er sich in seiner Probepredigt diesen Anschauungen solche Concessionen zu machen, daß eine allgemeine Verwunderung entstand, und man eine ganz neue Person zu hören glaubte. Bei genauerer Erwägung sollen aber doch die Stadtverordneten sich dahin geäußert haben, daß sie diesem Geistlichen ihre Stimme nicht geben würden.

Die »Magdeb. Ztg.« v. 15. d. enthält folgende Anzeige: Magdeburg, d. 14. Mai. Unter heutigem Datum habe ich dem »Rheinischen Beobachter« Folgendes zur Aufnahme eingesendet:

Magdeburg, den 13. Mai. Freunde machen mich aufmerksam auf einen Artikel von Halle, d. 1. Mai, welcher über eine dortige Versammlung freisinniger Theologen berichtet, und in Nr. 129 Ihres Blattes enthalten ist; sie begehren eine Widerlegung desselben von mir. Ich bin der Meinung, daß vor unbefangenen Lesern dieser Artikel sich selbst richtet; er ist, wie es bei Klätschereien zu sein pflegt, ein Gemisch von Wahrem, Uebertriebenem und Falschem, das nicht ohne Kunst ineinandergewebt ist, nur mit dem Unterschied, daß es hier im Namen des wahren Glaubens beigebracht wird. Wenn Sie, wie ich vielleicht aus einer Anekdote der Redaktion unter dem Artikel schließen darf, geneigt sind, einem genaueren Bericht über jene Versammlung Ihre Spalten zu öffnen, so werde ich einen solchen mit meiner Namensunterschrift einsenden, unter der gewiß nicht unbilligen Bedingung, daß bei etwaiger weiterer Entgegnung sich ebenfalls der Einsender nenne. Uhllich.

Ich halte eine Entgegnung auf solche Anklagen, wie sie der »Rheinische Beobachter« bringt, an sich nicht für nothwendig und habe schon zu schlimmeren Vorwürfen still geschwiegen. Da ich aber auf Andringen von Freunden diesmal antworte, so bitte ich Sie, die Anzeige von meiner Antwort in unsere Zeitung aufzunehmen, für diejenigen unter Ihren Lesern, welche durch das Gerücht von jenen schlimmen Anklagen im »Rheinischen Beobachter« gehört haben, ohne das Blatt selbst, also auch ohne künftig meine Antwort darin, zu Gesicht zu bekommen; zumal da auch in hiesigen Kreisen jene Klätschereien schon vor dem »Rhein. Beobachter« verbreitet worden sind. Uhllich.

Vermischtes.

— Paris hat jetzt 15 allgemeine und 8 besondere Hospitäler. Im Jahre 1844 wurden darin 84,398 Kranke aufgenommen; 71,393 wurden als geheilt entlassen, 775 starben. Am 1. Januar 1845 waren von ihnen noch 5000 in der Behandlung. Die Ausgaben aller Anstalten betragen 11,649,624 Fr. 25 C. In dieser Summe waren die Verwaltungskosten mit 1,333,739 Fr. 4 C. begriffen. Die Einnahmen überstiegen die Ausgaben um 2 Millionen. Die Abgabe der Theater für die Armen hat 1 Million Fr. eingebracht.

— Es ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß man in Einem Tage von früh 5 bis 9 Uhr Abends auf der Eisenbahn von Prag nach Wien fährt.

Morgen, Dienstag den 19. Mai,
Abends 6 Uhr
Bersammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 13. d. M. endete ein Schlagfluß ganz plötzlich das Leben meines unvergeßlichen Mannes, des Pastors Johann Gregorius Sander. Diesen eben so unerwarteten als schmerzlichen Verlust zeige ich allen Verwandten und Bekannten hierdurch mit der Bitte um stillen Beileid ergebenst an.

Oppin bei Halle, den 15. Mai 1846.
Die verw. Pastor Sander geb. Danziger mit ihren 6 Kindern.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besignirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Herrn Stud. jur. E. Schulz in Berlin. 2) An Hrn. Cigarrenmacher Neumann in Wittenberg. 3) An Hrn. Carl Peters in Leipzig. 4) An Hrn. Tischlermeister Tiele in Gützen. 5) An Hrn. Oberkellner Koch in Chemnitz. 6) An Hrn. Kleidermacher Lindenthal in Wien. 7) An den Buchdrucker-Gehülfen Hennig in Leipzig. 8) An den Büchsenmachergesellen Starck in Meisse. 9) An Frau Prediger Buchholz hier. 10) An Frau Landrath von Schäßel in Danzig. 11) An Elise Gausch in Wollmirstedt. 12) An Caroline Kohl in Berlin.

Halle, den 15. Mai 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Wegen Pflasterung der Fahrstraße vom Moritzplatz ab bis zum Alten Markt ist diese Straße vom 18. d. M. ab für alle Fuhrwerke gesperrt, wovon wir das betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Halle, den 14. Mai 1846.

Der Magistrat.

Aufgebot eines Schuld-Dokuments.

Die Schuld- und Pfand-Verschreibung des Einwohner Gottfried Krüger und dessen Ehefrau, Marie Charlotte geb. Dellbrun zu Blandenheim, d. d. Kloster-Roda den 14. Juli 1817, über 100 Thlr. Conventions-Roxer, für den Dr. J. Strich zu Eisleben lautend, und im

Hypothekenbuche von Blandenheim Vol. I. Nr. 60. pag. 949 intabulirt, ist angeblich verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche auf dieses Dokument, resp. die daraus hervorgehende Forderung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich spätestens in dem

den 19. Juni dieses Jahres Mittags um 12 Uhr

an Gerichtsstelle zu Kloster-Roda anberaumten Termine damit zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie derselben für verlustig und das Dokument für erloschen erklärt werden wird.

Erdeborn, den 22. Februar 1846.

Gräfl. von der Schulenburg'sches Patrimonial-Gericht zu Kloster-Roda.

Bekanntmachung.

In der Passendorfer Aue soll:

- eine massive Brücke am Ausgange des Dorfes erbaut werden, veranschlagt zu 121 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.,
 - ein Damm vor und hinter derselben aufgeschüttet, mit Kies oder Steinkack befahren und eine Buhne zur Sicherung dieses Weges angelegt werden, veranschlagt zu 216 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.,
 - mehrere tiefe Stellen auf dem Wege in die Aue gepflastert werden, veranschlagt zu 325 Thlr. 10 Sgr.,
- und wird die Ausführung dieser Arbeiten durch den Mindestfordernden bewirken zu lassen, beabsichtigt.

Hierzu ist Termin auf

Dienstag den 19. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Bernsteinschen Gasthose zu Passendorf angesetzt, und werden qualifizierte Unternehmer zu demselben mit der Bemerkung eingeladen, daß die näheren Bedingungen mit den Anschlägen im Termine vorgelegt, letztere auch schon vorher bei dem Revisor Stapel in Halle eingesehen werden können; der Gastwirth Bernstein in Passendorf auf Erfordern auch bereit sein wird, diejenigen Stellen in der Aue anzuweisen, woselbst diese Bauwerke angelegt werden sollen.

Im Auftrage der Eigenthümer habe ich zum Verkaufe des hier in der Mühlgasse sub Nr. 1027 belegenen Hauses und Hofes nebst der sub Nr. 1026 eingetragenen wüsten Stätte an den Bestbietenden Licitationstermin auf

den 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr

in meiner Wohnung anberaumt und lade Kauflustige dazu ein.

Halle, den 8. Mai 1846.

Der Justiz-Commissarius
Ebmetter.

Getreide-Verkauf.

Den 26. d. Mts. Vormittags von 10 Uhr an sollen im Geschäftslokale des unterzeichneten Rentamts circa 465 Scheffel Roggen und 145 Scheffel Gerste Preussisch Maas, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, alternativ in einzelnen Partien oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Heldrungen, den 12. Mai 1846.

Königl. Rentamt.
Franke.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Kl. Badegast verstorbenen Rittergutspächters Herrn Heinrich Hoppe Forderungen zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens den 15. Juni d. J. bei Unterzeichnetem anzumelden.

Zu gleicher Zeit werden aber auch diejenigen, welche an obige Masse Zahlungen schulden, erinnert, dieselben, bei Vermeldung gerichtlicher Beitreibung, binnen gleicher Frist zu berichtigen.

Göthen, den 12. Mai 1846.

Der Reg.-Advokat E. Bramigk II.
im Auftrage.

Das Allodial-Rittergut Bothfeld, 1 Meile von Weissenfels, 2 1/2 Meile von Leipzig, an der Frankfurter Straße gelegen, mit 115 Morgen fruchtbaren und im guten Stande befindlichen Feldern, Wiesen, Gärten, hinreichenden Gebäuden, auch eigener Gerichtsbarkeit, wünscht der Besitzer mit der diesjährigen Erndte zu verkaufen, und kann ein großer Theil der Kaufgelder auf dem Gute stehen bleiben. Kauflustige wollen sich wegen Auskunft und weiterer Verhandlung wenden an den Justitiarius des Gutes, Land- und Stadtgerichtsrath Knorr zu Lützen.

Unter heutigem Tage eröffnete ich für meine eigene Rechnung das zeither von den Gebr. Helm von mir in Miete gehabte Material- und Droguerie-Geschäft.

Ich bitte ergebenst, das meinem seligen Manne und mir früher geschenkte Vertrauen gütigst wieder zu Theil werden zu lassen, wogegen ich die strengste Reellität und prompteste Bedienung versichere.

Halle, den 13. Mai 1846.

Wwe. Scheibner,
große Steinstraße Nr. 130.

Alle diejenigen, welche hier in Halle Forderungen an den Graf Necke von Wolmarstein haben, wollen ihre Rechnung an Unterzeichneten sofort einsenden.

Halle, den 18. Mai 1846.

Ernstthal.

Der Verwaltungsrath des Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen hat mir ein Exemplar des im Herbst dieses Jahres für die Actionaire zur Vertheilung kommenden Delschig'schen Kupferstichs: »Des Lootsen Examen« nach Jordan, eingesandt.

Ich eröffne dies den hiesigen Herren Actionairen und Kunstfreunden mit dem Bemerkten, daß ich sehr gern bereit bin, dieses gelungene Blatt denen, welche sich dafür interessieren, zur Ansicht vorzulegen.

Für die, welche gesonnen sein sollten, dem Vereine noch für das laufende Jahr beizutreten, steht der Zutritt bis Ende Juni d. J. offen.

Halle, den 16. Mai 1846.

Der Banquier **Lehmann**,
Geschäftsführer des Düsseldorfer Kunst-Vereins.

Das neu, elegant und mit bequemen **Bädern** eingerichtete

Mylius Hôtel,

Taubenstrasse Nr. 16 an den Königl. Theatern und nahe den Linden gelegen, wird dem reisenden Publikum bei billigen, festen Preisen und solider Bedienung bestens empfohlen. Die Trinkgelder für die gesammte Hausdienerschaft werden, sobald die geehrten Gäste es wünschen, auf die Rechnung gesetzt.

Berlin.

W. Mylius,

früher Oberkellner im Hôtel de Bavière
in Leipzig.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die zu den Interimsbahnen, welche bei Ausführung der Erarbeiten unseres Schienenweges in Anwendung gebracht werden sollen, bestimmten eichenen Schwellhölzer im Wege der Submission zu erwerben. Der vorläufige Bedarf von 28,010 Stück ist in 8 Loose zu mindestens 3330 Stück getheilt und in dem Zeitraume vom 1. Juli dieses bis zum 15. Mai des nächsten Jahres zu liefern. Es werden verschlossene schriftliche Anerbieten auch auf einzelne Loose angenommen.

Zur Eröffnung der eingegangenen Anträge und zur weiteren Verhandlung ist ein Termin auf **den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr** in unserm Geschäftelocale, im goldenen Schiff hinter dem Packhofe, angesetzt, zu welchem mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß die Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können; auch Abschriften davon gegen Erlegung von 10 Egr. zu haben sind.

Magdeburg, den 12. Mai 1846.

Directorium

der **Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.**
Franke, Vorsitzender.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn gebildeter Eltern, welcher sich der Pharmacie zu widmen wünscht, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Johannis oder Michaelis d. J. als Lehrling in mein Geschäft treten.

Apotheker Heidenreich in Cöthen.

Versicherungen gegen Hagelschaden für die **neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft** nehmen noch fortwährend an

Halle, den 9. Mai 1846.

A. W. Barnitzon & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher gesonnen ist, die Schneiderei für Herren und Damen zu erlernen, durch Bedingungen mit oder auch ohne Lehrgeld, kann sofort ein Unterkommen finden beim

Schneidermeister **Thormann**
in Cönnern.

Ein Haus mit Laden, in bester Lage der Stadt, ist von Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 80.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Garten-Concert.

Echt englische Zeichnen- und Brief-Papiere, so wie colorirte Zeichnen-Papiere von den sanftesten bis zu den härtesten Tönen, empfang und empfiehlt bestens
J. G. Grosse.

Von **liniirten und weißen gebundenen Büchern** in Folio, Quarto und allen currenten Formaten ist jetzt mein Lager complett assortirt, empfehle solche bei solidem Einband, gutem Papier, möglichst billig, und halte mich zu Anfertigung jeder Art Lineatur- und Buchbinder-Arbeit bestens empfohlen.

Hierbei bitte noch auf meinen Vorrath von vorzüglich geeigneten fest geleimten Papieren zu Handlungsbüchern vom größten Doppeladler- bis zum gewöhnl. Schreibformat gefälligst zu achten.

J. G. Grosse,

große Ulrichsstraße Nr. 15.

Halle'sches Wochenblatt v. 1799—1846 und Hall. Courier von 1828—1846, ganz complett und gebunden, liegen bei mir billig zum Verkauf. **J. G. Grosse.**

Bettfedern-Verkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich bedeutenden Vorrath von allen Sorten Bettfedern liegen habe und bis zum 28. dieses Monats einen frischen Transport Daunen und Schwannfedern erhalte, und gewiß zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Pöschl.

Gesucht

wird ein Mann, der noch nicht in vorgedrungenen Jahren ist, keine starke Familie hat und das Hofmeistern versteht. Derselbe kann zu Johann d. J. bei Netze in Nottelisdorf in Dienst treten, woselbst auch die Bedingungen ihm bei der Annahme bekannt gemacht werden.

Einladung.

Zum Himmelfahrtsfeste, Donnerstag und Freitag, ladet ergebenst ein
Fienstedt. Carl Winter.

Gehörte ich dem Stamme M... an
Und hätte Götzenbilder mir geschaffen,
So würd' ich zagen, wenn sich Gewitter
thürmen
Und Donner über meinem Haupte brüllen.
Doch ich bin Freund des Lichts!
Als dieser brauch' ich niemals zu erschrecken,
Und bude nur nach eigner Willkühr ein.
D....

Seilage

B
nigl. R.
nach B.
Rr. 973
Mühlha
bei Bil
19,308.
44,432
58,736.
73,966.
bei Bu
ny, M
Grefeld
Elberfe
Worcha
Weseleb
ler, C
21 Gen
12,445.
29,965.
54,875.
73,479.
hardt,
Bresla
Reimb
dorf be
nigbbet
bei B
Rinder
Fäfel,
Hamm
54 Ge
10,281
19,176
29,021
53,744
62,000
73,512
und 53
B

Kou

Et. Ed.
Främ.
Sech.
Kur-
Schl.
Brl. C
Dblig
Danjig
n I
Wipr.
Grtb-
do.
Dipr.
Pomu
R. u.
Schle
do. d.
gar.
Gold a
Fdrä
Kob. C
a 5
Dreier

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 33ter Kb-nigl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 63,381 nach Breslau bei Schreiber; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 9735, 50,222, 53,249 und 68,610 nach Iserlohn bei Hellmann, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg bei Bogel und nach Stettin bei Wilsnack; 30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 6752, 16,424, 19,308, 19,549, 22,744, 22,876, 32,518, 34,397, 36,537, 37,261, 44,432, 45,416, 46,039, 49,689, 49,875, 55,202, 56,033, 58,300, 58,736, 63,450, 65,580, 69,174, 71,200, 72,974, 73,013, 73,426, 73,966, 74,265, 78,173 und 79,709 in Berlin 2mal bei Alexk, 3mal bei Burg, bei Magdorch und 4mal bei Seeger, nach Aachen bei Leo, Breslau bei Holschau und bei Schreiber, Köln bei Reimbald, Grefeld 2mal bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Glogau bei Leoyohn, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Friedmann und bei Samter, Magdeburg bei Brauns, Wertheburg bei Kieselbach, Raumburg bei Bogel, Potsdam bei Hil-ler, Stargardt bei Hammerfeld und nach Stettin bei Wilsnack; 24 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5542, 6629, 6902, 8709, 9351, 12,445, 15,482, 20,624, 20,812, 21,158, 21,209, 21,483, 27,945, 29,965, 30,195, 32,289, 35,141, 37,025, 41,332, 47,958, 53,204, 54,875, 55,709, 56,014, 57,152, 58,541, 59,804, 63,688, 66,859, 73,479, 78,309, 81,308, 82,315 und 82,608 in Berlin 2mal bei Borchardt, bei Grack, bei Meindheim, bei Moser und bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Holschau und bei Schreiber, Köln 2mal bei Reimbald und 3mal bei Weidmann, Grefeld bei Meyer, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und 2mal bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, Minden 2mal bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein, Neisse bei Hammerfeld, Stettin bei Rolin und nach Briegen bei Pätz; 54 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4555, 4896, 7585, 8550, 8727, 10,281, 11,690, 12,587, 13,585, 13,920, 14,969, 15,02, 17,821, 19,176, 24,621, 27,334, 28,736, 32,030, 32,920, 33,436, 33,886, 35,021, 40,694, 43,476, 44,863, 45,861, 46,723, 51,919, 53,036, 53,744, 55,382, 55,900, 58,534, 58,779, 60,556, 61,188, 61,516, 62,000, 62,063, 64,630, 64,678, 69,121, 71,674, 71,980, 72,874, 73,512, 75,156, 76,100, 76,493, 78,319, 79,641, 82,968, 83,260 und 83,714.

Berlin, den 15. Mai 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. Mai.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Com.
St. Schldsch.	3 1/2	97 1/4	96 1/4	Potsd.-Magd.	4	103 1/4	—	—
Kräm. Sch. d.	—	87 1/8	87 3/8	Dbl. L. A.	4	97 1/4	96 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schltvchr.	3 1/2	95 3/4	—	Ant. Anhalt.	—	118	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	97 1/2	—	Düss. Elberf.	5	116 1/2	115 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	96 1/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	95	94	—
Wfpr. Pfb.	3 1/2	95 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	96 1/4	—
Stf. Pol. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 1/2	93	Oberschl. A.	4	—	—	—
Dfpr. Pfbdr.	3 1/2	96 3/4	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomun. do.	2 1/2	97 1/8	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	95 1/4	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schl. do.	3 1/2	—	97 1/4	L. A. u. B.	—	—	117	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	—	114 1/2	—
gar. L. B.	3 1/2	—	95 1/4	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. mare.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Fdrschdr.	—	13 1/12	13 1/10	Bonn-Köln.	5	140 1/2	—	—
Aud. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	12 1/2	11 1/2	Wf. v. eing.	4	96 1/2	—	—
Ducate.	—	3 1/2	4 1/2	do. Prioritar.	4	97 1/4	—	—
				W. B. C. O.	1	—	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, den 15. Mai. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 103 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge
97 1/4 Br. 96 1/4 G. Berlin-Hamburg 102 1/2 Br. — G. Berlin-
Anhalter Litt. B. 107 1/4 Br. 106 1/4 G. Hamburg-Bergedorf —
Br. — G. Köln-Minden 98 3/4 Br. 97 1/4 G. Rhein. Stamm-
Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 95 1/4 Br. 94 1/4 G.
Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 94 Br.
93 G. Stargard-Posen 93 1/4 Br. 92 1/4 G. Nieder-Schlesische
97 Br. 96 G. Glogau-Sagan 82 1/2 Br. — G. Brieg-Neisse
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cöfel-Derberg) — Br. — G.
Sächsisch-Schlesische 101 Br. — G. Berun-Krakan 87 Br.
— G. Thüringer 97 Br. 96 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn 87 Br. 86 G. Kassel-Lippstadt 91 1/2 Br. 93 3/8 G. Leip-
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G.
Cöthen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G.
Sächsisch-Bairische — Br. 87 G. Verbach-Ludwigshafen 102 1/2
Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Ha-
genow — Br. — G. Altona-Kiel 110 3/4 Br. 109 3/4 G. Kopen-
hagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 200
Br. — G. Wien-Sloggnitz 144 1/4 Br. — G. Pesther 105 1/2 Br.
104 1/4 G. Mailand-Venedig — Br. 123 1/2 G. Livorno — Br.
— G. Amsterdam-Notterdam 107 1/2 Br. 106 1/2 G. Utrecht-Arnhem
108 1/4 Br. — G. Saratowe-Celo 77 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Teller.)

Halle, den 16. Mai.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	3	bis	2 1/2	10 1/2	—	3
Roggen	1	17	6	—	1	25	—	—	—	
Gerste	1	—	—	—	1	2	—	6	—	
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—	—	

Magdeburg, den 15. Mai. (Nach Wispein.)

Weizen	50	—	54	1/2	Gerste	26	—	28	1/2
Roggen	—	—	—	—	Hafer	21 1/2	—	23 1/2	1/2

Berlin, den 14. Mai. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 16 Sgr.
10 Pf. und 2 Thlr. 12 Sgr.;
Roggen 1 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.;
große Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
Hafer 1 Thlr., auch 27 Sgr. 8 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

(Den 13. Mai.)

Das Schock Stroh 8 Thlr., auch 7 Thlr.
Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.
Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
waren am 9. Mai 17 1/2, — 17 3/4 Thlr., am 12. Mai 17 1/2 Thlr.
und am 14. Mai d. J. 17 1/2 Thlr. (frei ins Haus ge-
liefert) pr. 200 Quart à 54 1/2 oder 10,800 1/2 nach Tralles.
Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 14. Mai 1846.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 11. Mai.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4	10	Ngf	bis	5	1/2	Ngf
Roggen	3	15	—	3	18	—	—
Gerste	2	—	—	2	5	—	—
Hafer	1	20	—	1	25	—	—
Rappsaat	5	—	—	—	—	—	—
W. Rübsen	4	22 1/2	—	—	—	—	—
S. Rübsen	4	—	—	—	—	—	—
Del, der Str.	10	15	—	—	—	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll,
am 16. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. Mai: 4 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Präsident v. Gerlach a. Magdeburg. Hr. Major v. Hagen a. Coblenz. Hr. Damm. Lieke m. Fam. a. Neubesen. Hr. Partik. Scharlach a. Berlin. Hr. Fabrik. Bilted a. Iferlobn. Die Hrn. Kaufl. Krottsch a. Königsberg, Wolff a. Schweinfurt, Mosdorff a. Magdeburg, Reinau a. Hamburg, de Castro a. Hamburg, Jäger a. Frankfurt a/M. Hr. Justiz-Comm. Schmeißer a. Erfurt. Hr. Kadettenhauspred. Bartelheim m. Gem. a. Bensberg. Die Hrn. Kaufl. Hölterhoff a. Kenney, Euse a. Halberstadt, Mewes a. Rathenow. Hr. Partik. Sette a. Schlesien.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schloß a. Bamberg, Wolgt a. Hamburg, Weißer a. Walthheim, Lindner a. Magdeburg, Kürschner a. Brottorode, Bensheim a. Berlin, Möhlau a. Zeiz, Rosenthal a. Magdeburg, Meyer a. Frankfurt, Schreiber a. Berlin. Hr. Baumstr. Ihim a. Wimar. Hr. Ober-Ingen. Wons m. Gem. a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Matthäi v. Giesleben. Die Hrn. Kaufl. Herre a. Annaberg, Schwarz a. Magdeburg, Wegler a. Deuz, Meyer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Dr. Walter a. Rannowitz.

Englischer Hof: Hr. Lieut. a. D. v. Streiß m. Gem. a. Leimbach. Mad. Schloß u. Mad. Synne a. Magdeburg. Hr. Secr. Neubert a. Eisenach. Hr. Apothek. Holweg a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Stiehl a. Aachen, Schneider a. Gotha. Hr. Mechan. Rothweiler a. Frankfurt. Hr. Stud. jur. Westphal a. Bonn. Hr. Kammerherr v. Krosigk a. Gröna. Die Hrn. Kaufl. Schulz a. Leipzig, Schenk a. Magdeburg, Höfer a. Offenbach. Hr. Gutsbes. Liers a. Königsberg. Hr. Superint. Feige a. Schlesien. Hr. Lehrer Heyne a. Erfurt.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Fischer a. Walthershausen. Hr. Fabrik. Denhoff a. Uelme. Hr. Actuar Berger a. Magdeburg. Hr. Rittersgutstef. Obermann a. Torgau. Hr. Damm. Quessenberg a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Eeligmüller a. Gonnern. Hr. Posthalter Sonntag a. Eßbeün. Hr. Pred. Beschoren a. Schwet. Hr. Oberlehrer Mohrlisch a. Frankfurt. Hr. Cand. Kaufst. a. Naandorf. Hr. Cand. Wittsch a. Wittenberg. Hr. Lehrer Jille a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Meinkardt a. Leipzig, Collmann a. Berlin. Hr. Defon. Collmann a. Frankenstein. Hr. Fabrik. Kapiz a. Baraut.

Goldnen Löwen: Hr. Post-Comm. Prammer a. Potsdam. Hr. Dr. med. Böhme a. Tennstedt. Die Hrn. Kaufl. Jung a. Berlin, Klein a. Magdeburg.

Schwarzen Bar: Hr. Buchhldr. Pachmund a. Weimar. Hr. Bergbeamter Rauendorf a. Detmold. Hr. Kaufm. Jabel a. Gotha. Hr. Braumstr. Salzmann a. Hof. Die Hrn. Kaufl. Finsterberg a. Hannover, Linde a. Wernigerode. Hr. Lederhldr. Arhmet a. Giesfeld. Hr. Künstler Sirtus a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst v. Kopp a. Magdeburg. Hr. Major a. D. v. Löwenstein a. Götln. Hr. Postsecr. Anger a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Euse a. Göttrln, Schuchard u. Grato a. Kassel, Kossler a. Mag.

Goldnen Kugel: Hr. Ober-Insp. Pahl a. Berlin. Hr. Kaufm. Baumel u. Hr. Ingen. Öbring a. Zwickau. Hr. Partik. Haase a. Weimar. Hr. Geometer Pöhme a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Weigel a. Schweinfurt, Hausfeld a. Bamberg. Hr. Sängert Meyer a. Berlin. Hr. Pastor Dr. Utgenannt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Scheg a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Löwenheim u. die Hrn. Kaufl. Eemmann u. Partenberg a. Berlin. Hr. Schiffselguer Kaiser a. Stralun. Hr. Partik. Geisler a. Schönebeck.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere sehr geschätzten auswärtigen Verwandten und Freunden beehren wir uns unsere Verlobung ganz ergebenst anzuzeigen. Halle, den 14. Mai 1846.

Emma Reinhardt,
Carl Genksch.

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung bei dem Amte Giebichenstein und dem Vorwerke Seeben soll

Donnerstag den 28. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, auf dem Vorwerke Seeben verpachtet werden.

Die Hälfte des Kaufgeldes ist sogleich baar im Termine zu erlegen.

Amte Giebichenstein, den 18. Mai 1846.
H. Bartels.

Ein neuer, Kiefernner, 3ölliger Bottich, mit eisernen Reifen, 2700 Quart enthaltend, steht als Wasser- oder sonstiger Behälter zu verkaufen und zu erfragen bei dem Hausmann Berger in Nr. 975.

Zum Himmelfahrtsfest ladet zum Concert und Ball ergebenst ein
K. Wehde
auf dem hohen Petersberge.

Als etwas Preiswürdiges empfehle ich eine Partie

Mousseline de laine

à Robe 2 Thaler,

und in ganz neuen Dessains

à Robe 3 Thaler.

C. E. Stracke.

Mousseline de laine,

in dunkeln kleinen Mustern, habe ich eine Partie erhalten, und um damit schnell zu räumen, verkauft à Elle 3 Sgr.

E. Jonson jun., Leipz. Str. im Thiemann'schen Hause.

Auf allgemeines Verlangen Montag das letzte Concert der 4 Gebrüder Meister, im Verein mit dem hiesigen Stadtmusikchor, im Garten zur Weintraube.

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Hierzu ladet ergebenst ein

E. Heise.

Blumentöpfe neuester Façon von Syderolith empfang und empfiehlt

F. A. Pallme

in der großen Steinstraße an der Barfüßerstrassen-Ecke.

Uhrgläser für die Herren Uhrmacher empfang

F. A. Pallme.

Ein Mädchen von außerhalb, welches die Wirthschaft praktisch erlernt hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Familie. Näheres bei Mad. Kahrenfeld, Rathhausgasse Nr. 247.

Ein Reitpferd, Fuchs, Wallach, Ruffe, ist zu verkaufen. Wo? sagt der Getreidemüller Bloßfeld jun., Nr. 2172.

Paradies.

Alle Diensttage Garten-Concert. Vereinigtes Musikchor.

Den 11. d. M. ist mir ein kleiner Spitzhund entlaufen; ich wünsche ihn gegen Erfaß zurück.

Schweizersdorf. L. Prinz.

Montag, den 18. Mai 1846.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Den Rittergutsbesitzer Grafen zu Dohna auf Groß Brunnau zum Landrath des Rosenberger Kreises, im Regierungsbezirk Marienwerder, zu ernennen.

Der Justiz-Commissarius und Notarius v. Hagen zu Calbe an der Saale ist an das Land- und Stadtgericht zu Stendal und der Justiz-Commissarius und Notarius Schneider zu Sandau an das Land- und Stadtgericht zu Calbe an der Saale versetzt worden.

Se. Durchlaucht der Fürst August Sulkowski ist nach Kelsen von hier abgereist.

Die bis jetzt aus den 18 vorgeschlagenen Laien jeder Provinz erwählten 3 Mitglieder, welche sich zur General-Synode nach Berlin begeben werden, sind:

in der Provinz Brandenburg:

Wirkl. Geh. Ober-Justiz-Rath Bornemann,
Ober-Bürgermeister Krausnick,
Oberlehrer Professor Dr. Wiese;

in der Provinz Schlesien:

General-Lieutenant a. D. Frhr. Hiller v. Särtringen,
Graf v. Burghaus auf Laasan,
Ober-Landesgerichts-Assessor Nichtstetig in Hirschberg;

in der Provinz Posen:

Herr v. Massenbach auf Bialosok,
Regierungs-Rath Dr. Klee in Posen,
Apotheker Hausleutner in Rawicz;

in der Provinz Preußen:

Kanzler Dr. v. Wegnern,
General-Landschaftsrath v. Auerwald,
Ober-Bürgermeister Kraß in Königsberg.

Die von der Leipziger Messe nunmehr zurückgekehrten Berliner Fabrikanten sind mit dem Ausfall der Messe über alle Erwartung zufrieden, besonders die Fabrikanten von kattunen und halbwollenen Waaren, deren Lager fast gänzlich aufgekauft worden sind.

In Bezug auf den Kölner Dombau hat der Dombau-meister Zwirner bei seiner hiesigen Anwesenheit sich dahin geäußert, daß er, falls die Beiträge aus Deutschland, wie gegenwärtig zufließen, die Kirche mit Ausnahme der Thürme in 10 Jahren zu vollenden gedenke.

Breslau, d. 13. Mai. Nachrichten von der Galizischen Grenze, die der Gazeta Lwowska aus verschiedenen Gegenden Galiziens geschrieben werden, namentlich aber aus den Kreisen, in denen der Bauernaufstand am heftigsten gewüthet hatte, bestätigen, daß die Galizischen Bauern sich wieder beruhigt haben und allmählig an ihre Arbeit gehn. So wird der genannten Zeitung aus Sanok unter dem 3. Mai gemeldet, daß in dem dortigen Kreise der Aufstand gänzlich beendigt sei. Ruhe und Ordnung seien im Allgemeinen zurückgekehrt, und die Bauern, welche in mehreren Ortschaften sich geweigert hätten, Frohndienste zu leisten, seien endlich anderen Sinnes geworden, und thätig

ten jetzt das, was ihnen die Pflicht geböte. Demungeachtet seien die Folgen der zerstörten Ruhe noch sehr fühlbar, und es werde wohl einen bedeutenden Zeitraum bedürfen, bis eine von den dem Kreise zugesügten Wunden zugeheilt sei.

Breslau, d. 14. Mai. Von der hiesigen evangelisch-theologischen Fakultät ist der Consistorialrath und Prof. Mitteldorpf zur bevorstehenden Landes-Synode gewählt worden. Die Wahl eines Abgeordneten der juristischen Fakultät ist vor der Hand noch unentschieden, da auf der einen Seite höhern Orts die Wahl eines Lehrers des Kirchenrechts, wenn auch nicht geradezu befohlen, so doch zu möglichster Berücksichtigung empfohlen worden ist, andererseits aber ein evangelischer Professor des kanonischen Rechts sich in der Fakultät nicht befindet, da der Professor Regenbrecht Christkatholik ist, Waschersleben aber als außerordentlicher Professor nicht zur Fakultät im engeren Sinne gehört und außer diesen beiden und noch einem katholischen Privatdocenten seit einer Reihe von Jahren kein anderer Docent über Kirchenrecht gelesen. Die Fakultät hat daher höhern Orts erst anfragen zu müssen geglaubt, ob die Wahl eines außerordentlichen Professors zulässig sei.

Großbritannien und Irland.

(Hamburg, d. 12. Mai.) Einem Anschläge in der Börsen-Halle zufolge sind über Hull Nachrichten von London vom 9. Mai eingegangen, denen gemäß am 8. der Comitébericht über die Kornbill ohne Abstimmung angenommen und die dritte Verlesung der Bill zum 11. Mai angesetzt wurde.

Nach einer neuen von der Regierung getroffenen Einrichtung soll die Verbindung mit Nordamerika wesentlich ausgedehnt werden. Künftig geht während acht Monat im Jahr jeden Sonnabend von Liverpool aus ein Steamer nach Newyork ab und auch von amerikanischer Seite wird abwechselnd aus Newyork und Boston ebenfalls jeden Sonnabend ein Steamer nach Liverpool auslaufen. Es ist noch nicht bestimmt, wie bald die neue Einrichtung anfangen wird.

Der Sun schreibt: „In Folge der zunehmenden Abfälle von der englischen Staatskirche und der wachsenden und beunruhigenden Hinneigung zum römischen Katholizismus unter einem beträchtlichen Theile der frommen, gelehrten und angesehenen Mitglieder unserer Hochschulen, die noch dem Namen nach im Schooße dieser Kirche verharren, soll, wie zuversichtlich behauptet wird, in Kurzem eine durchgreifende Revision der 39 Artikel stattfinden, zu dem Zweck alle veralteten Doctrinen, zweideutigen Ausdrücke und zweifelhaften Stellen, welche bisher Mißdeutungen der reinen Grundlehren des Protestantismus veranlaßt haben, davon auszumerzen. Desgleichen soll eine umfassende Umgestaltung des Gebetbuchs der anglikanischen Kirche vorgenommen werden, in welchem noch so viele, dem protestantischen Glauben schnurstracks widerstrebende, römische Lehresätze enthalten sind.“

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner jüngsten Nichte Sophie Gustmann mit dem Hotelbesitzer Herrn Schmelzer zeigen wir Freunden, Verwandten und Bekannten ergebenst an.
Berlin, den 14. Mai 1846.

Gobbin, Stadtrath.

Sophie Gustmann,
Friedrich Schmelzer.
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unser guter Gatte und Vater, der Seilermeister Christian Ernst GroÙe, sanft und schmerzlos in seinem vollendeten 66sten Lebensjahre.
Landsberg, den 16. Mai 1846.

Maria Dorothea verw. GroÙe
und Kinder.

Todes-Anzeige.

Fernen Verwandten und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Vater heute im 92sten Lebensjahre hier sanft verschieden ist.

Böhne bei Rathenow, den 11. Mai 1846.
Braumann, Pastor.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.
Jacob.

Edictal-Citation und offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Carl Christoph Zorn aus Queis Conkurs eröffnet worden ist, fordern wir sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners zur Liquidation ihrer Ansprüche auf. Wir haben dazu Termin auf

den 21. Juli cr. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Queis anberaumt. Denjenigen, welche ausbleiben, wird wegen ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Den Auswärtigen werden für den Fall der Unbekanntheit oder der Verhinderung am persönlichen Erscheinen die Herren Justiz-Commissarien Lorenz und Hassert zu Delitzsch als zu Bevollmächtigende in Vorschlag gebracht. Gleichzeitig werden Alle, welche Geld, Sachen oder Dokumente des Gemeinschuldners besitzen, hierdurch aufgefordert, diesem nichts davon zu geben, sondern Alles sofort hier anzuzeigen, und mit

Vorbehalt ihrer Rechte an unser Depositorium einzuliefern. Auslieferungen an den Gemeinschuldner werden für nicht geschehen erachtet, die Schulden vielmehr anderweit begetrieben; und das heimliche Zurückhalten von Sachen und Geldern des Gemeinschuldners hat den Verlust des Pfandrechts oder anderer daran klebender Rechte zur Folge.

Merseburg, den 9. Mai 1846.
Patrimonial-Gericht Queis.
Butte.

Bett-Matratzen

von bekannter Güte, à Stück 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 11 Thlr., Steppdecken, Herren-Twine, Schlafrocke bis zu 10 Thlr., Piqué-, Sammt-, wollene und seidene Westen, Schlipse und Cravatten, fertige Gesundheits-Jäckchen, Unterbekleider, alle mögliche Futterzeuge, sowohl en gros als en detail, werde ich stets Lager halten.

Hingegen soll meiner Commissions-Geschäfte wegen ein

wirklicher Ausverkauf von allen Kleiderstoffen, Wiener und französischen Tüchern und Shawls, $\frac{1}{4}$ groß, schwarz und bunt, sowie seidenen dergl., wovon das Lager in dieser Messe erst neu und reich assortirt worden, stattfinden, wobei ich versichere, daß meine werthen Kunden, die mich gütigst besuchen, meinen Laden gewiß nicht unbefriedigt verlassen werden, da nur zum festen Einkaufspreis ohne Vorschlag rein ausverkauft wird.
Ernstthal.

3000 Ellen Sommer-Bucksin, à Elle 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{3}{4}$, 4 und 10 Egr., wollene Bucksins à Elle 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Egr., sowie Hunderte dergl. Artikel werden ausverkauft bei
Ernstthal.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, mein in der neuen Gasse hieselbst belegenes Wohnhaus, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern etc., nebst Scheune und Ställen, zu verkaufen oder zu vermieten. Auch stehen bei mir 2 starke gesunde Ackerpferde, ein fast neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein dergleichen einspänniger Leiterwagen mit hölzernen Achsen, eine halbverdeckte noch sehr brauchbare Kutsche, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein zweispänniger Pflug nebst Eggen, zum Verkauf.

Önnern, den 15. Mai 1846.
Wilhelm Penne.

Pocken-Impfungs-Scheine in der litogr. Anstalt von Meyer & Engel in Halle.

Kauf- oder Pachtgesuch.

Ein routinirter zahlungsfähiger Mann sucht einen frequenten Gasthof zu kaufen oder zu pachten. Gefällige Offerten werden höflich erbeten H. W. 40 posto restans Bitterfeld franco.

Ein Bursche, der gut fährt, überhaupt mit Pferden umzugehen versteht, sich aller häuslichen Verrichtungen mit unterzieht und gute Führungsatteste hat, wird zum baldigen Antritt binnen hier und Johann gesucht. Nähere Mittheilungen hierüber in Halle, Stadt Berlin, 1 Treppe hoch, bei
Ed. Benold.

Das Neueste in französischen und Wiener Umschlagetüchern, sowie in Decken und Sommertüchern in verschiedenartigsten Geweben, empfiehlt in reicher Auswahl und bei stets reeller Bedienung

die Mode-Handlung von
C. G. Stracke.

Besonders mache ich auf eine Partie weißer Wiener Umschlagetücher aufmerksam, welche ich einem geehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen empfehle.

C. G. Stracke.

Ein Landgut, 3 Stunden von Halle und 3 Stunden von Eisleben, mit 65 Acker Feld, zwei Theile Wandelacker, größtentheils Weizenboden, hinreichendem Wiesewach, wie es steht und liegt mit Schiff und Geschirr, soll Familienverhältnisse wegen schleunigst aus freier Hand verkauft werden. Der Drittheil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt

Schmidt in Eisdorf
bei Teutschenthal.

Feinsten echt französischen Champagner, die Flasche 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{2}{3}$ Thlr., Rheinwein moussoux zu 25 Egr. empfang wieder
Carl Brodtkorb.

Sehr schöne Tafel-Pflanzen, eingemachte Preiselsbeeren, Stearinlichte, 6 und 8 Stück aufs Pack zu 9 und 10 Egr., Apollonkerzen, 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack zu 11 Egr., empfiehlt
Carl Brodtkorb.